

Rudolf SCHIEFFER, *Die ältesten Judengemeinden in Deutschland* (Akad. Düsseldorf, Vorträge G 450) Paderborn 2015, Schönigh, 34 S., ISBN 978-3-506-78475-9, EUR 10,90, beleuchtet vor dem Hintergrund der allgemeinen Auffassung, wonach Juden seit dem späten 9. Jh. aus Westfranken und Italien zugewandert sind, die spezielle Situation in Aachen, wo unter Karl dem Großen und Ludwig dem Frommen Juden ansässig waren, aber keine dauerhafte Gemeinde begründet haben, und v. a. in Köln, wo wir von Juden durch ein kaiserliches Edikt von 321, aber danach erst wieder im 11. Jh. erfahren und der Versuch eines archäologischen Nachweises ihrer Kontinuität als gescheitert gelten muss.

R. S. (Selbstanzeige)

Colonia Romana 30 (2015) ist eine Themennummer mit dem Schwerpunkt „Schatzkunst und Schatzorte in den romanischen Kirchen Kölns“, u. a. mit Beiträgen über liturgische Prachthandschriften (Harald WOLTER-VON DEM KNESEBECK), Textilien und Paramente (Gudrun STRACKE-SPORBECK) und über die Schatzkammern von St. Gereon, St. Kunibert, St. Mara Lyskirchen, St. Pantaleon und St. Severin.

Letha Böhringer

Diethelm EIKERMANN, „Pro perpetua memoria“ – Die Grabstätten in der alten Kölner Dominikanerkirche Heilig Kreuz und die sozialen Verflechtungen in der Kölner Führungsschicht. Versuch einer Gräbererfassung 1252 bis 1750 (Nekrologium), Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins 82 (2013/14) S. 7–91, stellt aus versprengten Quellen und der (allerdings nur unvollständig ausgewerteten) Literatur die Nachrichten über jene Förderer der Kölner Prediger zusammen, die ein Begräbnis in der Dominikanerkirche erhielten.

Letha Böhringer

Kurt ORTMANN, Zur Gründung der Zisterzienserinnen-Abteien *Aula sanctae Mariae* in (Mülheim-)Saarn und (Neuss-)Eppinghoven vor 800 Jahren, *Düsseldorfer Jb.* 85 (2015) S. 121–166, 17 Abb., widmet den Anfängen des um 1214 an je einem Ort links und rechts des Niederrheins entstandenen Konvents eine genealogisch-besitzgeschichtliche Studie, aus der hervorzuheben ist, dass die Initiative bei den Edelherren von (Greven-)Broich mit massiver Unterstützung des Kölner Erzstifts lag.

R. S.

Martin FRÜH, *Nae wysunghe der manschap*. Das Lehnsgericht der Reichsabtei Werden im 15. und 16. Jahrhundert, *Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein* 217 (2014) S. 19–62, beschreibt anhand des Streites der Gräfin Theda von Ostfriesland um das Gut Brahe im Emsland, das ihr von männlichen Angehörigen entzogen worden war, die Verfahrensabläufe und die Rollen der am Verfahren beteiligten Personengruppen vor der Mannkammer der Abtei Werden. Bis ins 16. Jh. hielten sich diese Verfahren; dann wurden in den meisten Territorien die „genossenschaftlich verfassten und deutschrechtlich urteilenden Lehnsgerichte ... durch herrschaftliche, mit gelehrten Richtern besetzte Justizbehörden abgelöst“ (S. 44 f.). Beigegeben ist eine Liste der Richter und Urteiler von 1472 bis 1586.

Letha Böhringer